



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Eimsbüttel

Bezirksamt Eimsbüttel - Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und
Umwelt - 20144 Hamburg

###

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und
Umwelt
Bauprüfung
Bauprüfabteilung Region Süd -WBZ 21-

Grindelberg 62 - 66
20144 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 01 - 22 33 (Infopunkt WBZ)
Telefax 040 - 4 27 90 - 30 03
E-Mail Baupruefung@eimsbuettel.hamburg.de

Ansprechpartner: ###

Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 01 - ###
Telefax ###
E-Mail ###

GZ.: E/WBZ2/02723/2018
Hamburg, den 29. Januar 2020

Verfahren
Eingang

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
11.10.2018

Grundstück
Belegenheiten
Baublock
Flurstück

311-009
1646 in der Gemarkung: Rotherbaum

**Neubau eines Zentralgebäudes für die Universität Hamburg (Bauteil A), Neubau eines
Institutsgebäudes für den Fachbereich Informatik der Universität Hamburg (Bauteil B)**

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird
unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene
Vorhaben auszuführen.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die
Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.



Servicezeiten WBZ (Bauberatung):
Mo 12:00 - 16:00 Uhr
Di und Fr 08:00 - 12:00 Uhr
Do 10:00 - 16:00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:
U3 Hoheluftbrücke
M 4, M 5, 15 Bezirksamt Eimsbüttel

Termine im Fachamt Bauprüfung nur
nach Vereinbarung

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

Dieser Bescheid schließt ein:

1. **Erlaubnis nach § 18 Absatz 1 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) in der geltenden Fassung für die Herstellung der Überfahrt an der Bundesstraße zur Stellplatzanlage.**

Nebenbestimmung

Die Bundesstraße wird im Bereich des Universitäts- Neubaus überplant.
Die Überfahrt wird nach Maßgabe des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes (MR) hergestellt und unterhalten.

Die Herstellung erfolgt auf Kosten und zu Lasten der Antragstellerin/des Antragstellers.

Die endgültige Erlaubnis wird nach der Herstellung und Abnahme durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wegeunterhaltung erteilt.

2. **Erlaubnis nach § 18 Absatz 1 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) in der geltenden Fassung für die Herstellung der Überfahrt an der Bundesstraße für die Feuerwehr.**

Nebenbestimmung

Die Überfahrt wird nach Maßgabe des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wegeunterhaltung hergestellt und unterhalten.

Die Herstellung erfolgt auf Kosten und zu Lasten der Antragstellerin/des Antragstellers.

Die endgültige Erlaubnis wird nach der Herstellung und Abnahme durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wegeunterhaltung erteilt.

3. **Erlaubnis nach § 18 Absatz 1 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) in der geltenden Fassung für die Herstellung der Überfahrt an der Sedanstraße.**

Nebenbestimmung

Die Überfahrt wird nach Maßgabe des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wegeunterhaltung hergestellt und unterhalten.

Die Herstellung erfolgt auf Kosten und zu Lasten der Antragstellerin/des Antragstellers.

Die endgültige Erlaubnis wird nach der Herstellung und Abnahme durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wegeunterhaltung erteilt.

Planungsrechtliche Grundlagen

Teilbebauungsplan	588 mit den Festsetzungen: Fläche für besondere Zwecke (Universität)
Vorbescheide	E/WBZ2/01682/2017 vom 10.04.2017 E/WBZ2/00236/2017 vom 12.09.2017

Ausführungsgrundlagen

Teilbaugenehmigung vom 30.09.2019

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

- / 4 Lageplan Abstandsflächen mit Ampelplan, M 1:500, Stand 01.08.2018
- / 5 Lageplan, M 1:500, Stand 01.08.2018
- / 6 Lageplan Abstandsflächen, M 1:500, Stand 01.08.2018
- / 7 Bauteil A + B Grundriss 2. Untergeschoss, M 1:500, Stand 01.08.2018
- / 16 Bauteil A Grundriss 7. Obergeschoss, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 17 Bauteil A Grundriss Dachaufsicht, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 19 Bauteil A Ansicht Ost, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 20 Bauteil A Ansicht Süd, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 21 Bauteil A Ansicht West, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 22 Bauteil A Schnitt AA, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 23 Bauteil A Schnitt BB, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 24 Bauteil A Schnitt CC, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 25 Bauteil A Schnitt DD, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 26 Bauteil A+B Schnitt II, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 40 Bauteil B Grundriss 11. Obergeschoss, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 41 Bauteil B Grundriss Dachaufsicht, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 42 Bauteil B Ansicht Nord, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 43 Bauteil B Ansicht Ost 1 + Ost 2, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 44 Bauteil B Ansicht Süd 1 + Süd 2, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 45 Bauteil B Ansicht West 1 + West 2, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 47 Bauteil B Schnitt GG, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 48 Bauteil B Schnitt HH, M 1:100, Stand 01.08.2018
- / 55 Erläuterungsbericht Stellplatzplanung, Stand 01.08.2018
- / 58 Betriebsbeschreibung, Stand 01.08.2018
- / 59 Reinigungskonzept Fassade und Glasdächer, Stand 01.08.2018
- / 63 Nachweis Schallimmissionen, Stand 28.07.2017
- / 73 Lageplanausschnitt Überschreitung Baulinie Planung Bauteile A+B, M 1:500, Stand 18.01.2019
- / 75 Bauteil A + B Lageplan Freianlagen, M 1:200, Stand 15.01.2019
- / 76 Erläuterungsbericht Gebäude, Stand 18.01.2019
- / 77 Bauteil A Brandschutzkonzept, Stand 24.04.2019
- / 78 Bauteil B Brandschutzkonzept, Stand 24.04.2019
- / 79 Bauteil A+B Grundriss 1. Untergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 80 Bauteil A Grundriss Erdgeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 81 Bauteil A Grundriss 1. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 82 Bauteil A Grundriss 2. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 83 Bauteil A Grundriss 3. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 84 Bauteil A Grundriss 4. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 85 Bauteil A Grundriss 5. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 86 Bauteil A Grundriss 6. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 87 Bauteil A Ansicht Nord, M 1:100, Stand 17.04.2019
- / 88 Bauteil B Grundriss Erdgeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019

- / 89 Bauteil B Grundriss 1. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 90 Bauteil B Grundriss 2. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 91 Bauteil B Grundriss 3. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 92 Bauteil B Grundriss 4. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 93 Bauteil B Grundriss 5. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 94 Bauteil B Grundriss 6. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 95 Bauteil B Grundriss 7. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 96 Bauteil B Grundriss 8. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 97 Bauteil B Grundriss 9. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 98 Bauteil B Grundriss 10. Obergeschoss, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 99 Bauteil B Schnitt GG, M 1:100, Stand 17.04.2019
 - / 152 Brandschutz_Bauteil A + B Grundriss 1. Untergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 153 Brandschutz_Bauteil A Grundriss Erdgeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 154 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 1. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 155 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 2. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 156 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 3. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 157 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 4. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 158 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 5. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 159 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 6. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 160 Brandschutz_Bauteil A Grundriss 7. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 161 Brandschutz_Bauteil A Grundriss Dachaufsicht, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 162 Brandschutz_Bauteil B Grundriss Erdgeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 163 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 1. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 164 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 2. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 165 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 3. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 166 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 4. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 167 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 5. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 168 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 6. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 169 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 7. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 170 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 8. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 171 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 9. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 172 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 10. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 173 Brandschutz_Bauteil B Grundriss 11. Obergeschoss, M 1:200, Stand 24.04.2019
 - / 174 Brandschutz_Bauteil B Grundriss Dachaufsicht, M 1:200, Stand 24.04.2019
- Die Anlage zum Prüfbericht Nr. P19/012-1 vom 12.07.2019 und die darin aufgeführten geprüften Bauvorlagen
 - Die Anlage zum Prüfbericht Nr. P19/012-2 vom 18.10.2019 und die darin aufgeführten geprüften Bauvorlagen
 - Die Anlage zum Prüfbericht Nr. P19/012-3 vom 06.12.2019 und die darin aufgeführten geprüften Bauvorlagen

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

4. Folgende planungsrechtliche Befreiungen werden nach § 31 Absatz 2 BauGB erteilt
 - 4.1. **für die Überschreitung der Baulinie um 6,50m durch Bauteil A zur nord-westlichen Grundstücksgrenze (§ 13 Abs. 1 BPVO i.V.m. TBB 588)**
 - 4.2. **für die Überschreitung der Baulinie um 14,00m durch Bauteil B zur süd-westlichen Grundstücksgrenze (§ 13 Abs. 1 BPVO i.V.m. TBB 588)**

5. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichungen werden nach § 69 HBauO zugelassen
- 5.1. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil A von 10,66m um bis zu 0,45m zur Straßenmitte Sedanstraße (§ 6 Abs. 2 und 5 HBauO).
 - 5.2. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil A von 10,65m um bis zu 8,49m zum eingeschossigen Bestandsgebäude Verbindungsbau Chemie bzw zum 2-geschossigen Bestandsgebäude BC - Biochemie (§ 6 Abs. 1 und 5 HBauO).
 - 5.3. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe (Nord) des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus von 16,75m um bis zu 0,28m zum geplanten Gebäudeteil Bauteil A (§ 6 Abs. 1 und 5 HBauO).
 - 5.4. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe (Nord-Ost) des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus von 16,75m um bis zu 10,03m zum 2-geschossigen Bestandsgebäude Verbindungsbau TC - Technische Chemie (§ 6 Abs. 1 und 5 HBauO).

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.5. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe (Süd) des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus von 16,75m um bis zu 8,60m zum 6-geschossigen Bestandsgebäude AC - Analytische Chemie (§ 6 Abs. 1 und 5 HBauO).

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.6. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe (Ost) des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - 7-geschossiger Gebäudeteil von 10,41m um bis zu 2,66m zum sechsgeschossigen Bestandsgebäude AC - Analytische Chemie (AC) (§ 6 Abs. 1 und 5 HBauO).

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.7. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes BC - Biochemie (West) um bis zu 2,50m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**
- 5.8. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes Verbindungsbau (West) um bis zu 2,16m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**
- 5.9. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Süd) und des vorhandenen Bestandsgebäudes TC - Technische Chemie (Nord) um bis zu 0,80m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**
- 5.10. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Süd) und des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Nord) um bis zu 10,49m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.11. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Süd) und des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - 7-geschossiger Gebäudeteil (Nord) um bis zu 4,65m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.12. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Nord- Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes TC - Technische Chemie (West) um bis zu 4,39m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.13. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Nord- Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes TC - Technische Chemie (Süd) um bis zu 4,39m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.14. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Süd) und des vorhandenen Bestandsgebäudes AC - Analytische Chemie (Nord) um bis zu 8,68m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.15. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - 7-geschossiger Gebäudeteil (Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes AC - Analytische Chemie (West) um bis zu 7,75m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten

Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.16. für das Überdecken der Abstandsflächen der Außenwände des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - 7-geschossiger Gebäudeteil (Süd-Ost) und des vorhandenen Bestandsgebäudes AC - Analytische Chemie (West) um bis zu 6,50m (§ 6 Abs. 3 HBauO).**
- 5.17. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil A (Ost) von 10,65m um bis zu 8,49m zum Nachbargrundstück Flurstück 1934 (§ 6 Abs. 2 und 5 HBauO).**
- 5.18. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Nord- Ost) von 16,75m um bis zu 13,25m zum Nachbargrundstück Flurstück 1934 (§ 6 Abs. 2 und 5 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.19. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - Hochhaus (Süd) von 16,75m um bis zu 11,61m zum Nachbargrundstück Flurstück 1934 (§ 6 Abs. 2 und 5 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.20. für das Unterschreiten der erforderlichen Abstandsflächentiefe des geplanten Gebäudeteils Bauteil B - 7-geschossiger Gebäudeteil (Ost) von 10,41m um bis zu 5,16m zum Nachbargrundstück Flurstück 1934 (§ 6 Abs. 2 und 5 HBauO).**

Bedingung

Die im Ampelplan (Vorlage- Nr. 4) dargestellten Aufteilungen der Nutzungen sind zu berücksichtigen.

Je nach Stand der Umsetzung des städtebaulichen Funktionsplanes sind im gelben Bereich unter entsprechender Berücksichtigung der verminderten Belichtungssituation universitäre Nutzungen wie Büro und Labor zulässig. In den roten Bereichen sind keine ständigen Arbeitsplätze zulässig.

- 5.21. für die Überschreitung der zulässigen Rettungsweglänge von 35 m um bis zu 4 m auf 39 m aus dem Mittelspannungsraum / Trafo 1 bis 4 (-1-344) zwischen den Achsen 03'-05'/ I'-J' im 1. Untergeschoss des Bauteils A (§ 33 Abs. 2 HBauO)
- 5.22. für die Überschreitung der zulässigen Rettungsweglänge von 35 m um 10 m auf 45 m aus dem Traforaum 4 (-1-342.2) zwischen den Achsen 03'-05'/ I'-J' im 1. Untergeschoss des Bauteils A (§ 33 Abs. 2 HBauO)
- 5.23. für die Überschreitung der zulässigen Rettungsweglänge von 35 m um 11 m auf 46 m aus der Kältezentrale (-1-163) und dem Raum O2-Reduktion (-1-165) zwischen den Achsen 09-11/ D'-I' im 1. Untergeschoss des Bauteils A (§ 33 Abs. 2 HBauO)
- 5.24. für die Überschreitung der zulässigen Rettungsweglänge von 35 m um 6 m auf 41 m aus dem Raum NEA (-1-341) zwischen den Achsen 02'-03'/ I'-J' im 1. Untergeschoss des Bauteils A (§ 33 Abs. 2 HBauO)
- 5.25. für die Überschreitung der zulässigen Rettungsweglänge von 35 m um 5 m auf 40 m aus dem Raum Druckluft (-1-677) zwischen den Achsen 17-16'/ J'-K' im 1. Untergeschoss des Bauteils B (§ 33 Abs. 2 HBauO i.V.m. Ziff. 4.3.2 BPD 01/2018, Hochhäuser)
- 5.26. für den Verzicht auf Herstellung eines notwendigen Flures in dem Küchenbereich (ca. 250m²) zwischen den Achsen 10-14'/ A-B im Erdgeschoss des Bauteils A (§ 34 Abs. 1 HBauO)
- 5.27. für den Verzicht auf die Ausbildung von notwendigen Fluren in den Nutzungseinheiten im 1. OG - 10. OG, die jeweils über eine Grundfläche von mehr als 200 m² verfügen (Bauteil B) (§ 34 Abs. 1 HBauO i.V.m. Ziff. 4.3.4 BPD 01/2018, Hochhäuser)
Die Teilnutzungseinheiten haben eine Grundfläche von bis zu maximal 412,0 m².
- 5.28. für die Überschreitung der Rauchabschnittslänge von 30 m auf 31,5 m im 7. bis 10. Obergeschoss des Bauteil B (§ 34 Abs. 3 HBauO)
- 5.29. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 01-08 im 1. Untergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 52,60 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)
- 5.30. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen A-J' im 1. Untergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 50,20 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)
- 5.31. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen J'-K im 1. Untergeschoss des Bauteil B, stattdessen bis zu 50,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)
- 5.32. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 07-14' im 1. Untergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 68,40 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)

- 5.33. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 01-07 im Erdgeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 50,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.34. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 07-14' im Erdgeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 61,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.35. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 01-07 im 1. Obergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 58,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.36. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 07-14' im 1. Obergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 61,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.37. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 01-07 im 2. - 6. Obergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 55,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.38. für die Überschreitung des Abstandes der inneren Brandwand von nicht mehr als 40 m zwischen den Achsen 07-14' im 2. - 6. Obergeschoss des Bauteil A, stattdessen bis zu 61,00 m (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**
- 5.39. für die Herstellung von Öffnungen in der Gebäudeabschlußwand im 1. Untergeschoss zwischen dem Bauteil A und B (Achse J') (§ 28 Abs. 8 HBauO)**

Bedingung

Die Öffnungen sind mit feuerbeständigen, rauchdicht- und selbstschließenden Abschlüsse herzustellen.

- 5.40. für den Verzicht auf Herstellung von inneren Brandwänden in beiden Richtungen im Erdgeschoss bis zum 6. Obergeschoss des Bauteils B (§ 28 Abs. 2 Ziff. 2 HBauO)**

Bedingung

Die automatische Feuerlöschanlage muss auch die Atrien einschließen. Hier ist eine geeignete Löschanlage vorzusehen.

- 5.41. für die Öffnung (Glasdach) in der feuerbeständig herzustellenden Decke (5m-Bereich) über dem Luftraum/Atrium in Achse 17-18/K'-M' (Bauteil B) (§ 30 Abs. 7 HBauO).**

Bedingung

Die Auslösung der Sprühflutanlage im Atrium muss über die BMA erfolgen.

- 5.42. für die Herstellung von Öffnungen in der Dachfläche innerhalb des Abstandes von 5 m zu aufgehenden Bauteilen in den Achsen 17'-18'/ L'-M' im Bauteil B (§ 30 Abs. 7 HBauO)**

Bedingung

Die Öffnungen dürfen sich nur über Sicherheitstreppenraum und dem Vorraum zum Sicherheitstreppenraum befinden.

- 5.43. für das Herstellen feuerhemmender Trennwänden zwischen den Teilnutzungseinheiten (Bibliotheksräume im 2. - 6. Obergeschoss (Bauteil A)) (§ 27 Abs. 3 HBauO)**
- 5.44. für den Verzicht auf Herstellung einer feuerhemmenden Wand im notwendigen Flur vor den Aufzügen im Erdgeschoss des Bauteils B (Achsen 18'-21'/K'-H) (§ 34 Abs. 4 HBauO i.V.m. Ziff. 7.1.2 BPD 01/2018, Hochhäuser), stattdessen Feuerschutzvorhänge in EI 30-sm**

Bedingung

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

- 5.45. für die Herstellung von Öffnungen in den Decken vom Erdgeschoss bis zum 6. Obergeschoss im Südwestteil des Bauteil A (§ 29 Abs. 4 HBauO)**

Bedingung

Die automatische Feuerlöschanlage ist so auszuführen, dass bei einem Brand im Foyer das Feuer so eingedämmt wird, dass die Verglasung zur Abtrennung des Luftraums im 1. OG und der EI30sm-Vorhang in den anderen Obergeschossen nicht durch Flammeneinwirkung geschädigt und der Rettungsweg in den Obergeschossen beeinträchtigt wird.

Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen.

Das Foyer ist im EG feuerbeständig von den angrenzenden Räumen und im 1. OG feuerhemmend von den angrenzenden Flur abzutrennen. Türen in diesen Wänden sind feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend auszubilden. Aus den Nutzungen im EG und im 1. OG ist ein baulicher Rettungsweg unabhängig vom Foyer nachzuweisen.

Ab dem 2. OG ist das Foyer im Brandfall feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend (z. B. EI30sm Brandschutzvorhang) von den Galerien abzutrennen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

- 5.46. für die Herstellung von Öffnungen in den Decken vom 2. bis zum 6. Obergeschoss im Nordostteil des Bauteil A (Bibliothek) (§ 29 Abs. 4 HBauO)**

Bedingung

Die Auslösung der Sprühflutanlage muss über die BMA erfolgen. Das Atrium ist im Brandfall feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend (z. B. EI30-sm-Brandschutzvorhang) von den Bibliotheksbereichen abzutrennen.

Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

- 5.47. für den Verzicht auf Herstellung einer Geschosstrennung zwischen dem 1. Untergeschoss und dem Erdgeschoss im Südwestteil des Bauteil A in feuerbeständig, sondern Öffnungen in T30-RS (Achsen 05-06/ B-C) (§ 29 Abs. 4 HBauO)**

- 5.48. für die Herstellung einer Öffnung in der Decke vom Erdgeschoss bis zum 1. Obergeschoss in den Achsen 15-18/ J'-H des Bauteils B sowie für den Verzicht auf feuerbeständige Abtrennung (§ 29 Abs. 4 Ziff. 3 HBauO i.V.m. Ziff. 3.2.3 BPD 01/2018, Hochhäuser)**

Bedingung

Im 1. Obergeschoss ist das Foyer von den angrenzenden Räumen mit feuerhemmenden Wänden abzutrennen (auch in Form einer F30-Festverglasung). Öffnungen in diesen Wänden sind mit mindestens rauchdicht- und selbstschließende Abschlüssen auszuführen. Das Atrium ist in diesem Bereich mit einer verdichteten Sprinklerung im Randbereich auszuführen (Das Atrium wird durch die geplante Sprühflutanlage nicht vollständig abgedeckt).

- 5.49. für die Herstellung einer Öffnung in der Decke vom Erdgeschoss bis zum 1. Obergeschoss in den Achsen 21'-21/ G-H des Bauteils B sowie für den Verzicht auf feuerbeständige Abtrennung (§ 29 Abs. 4 Ziff. 3 HBauO), sondern in EI 30-Sm**

Bedingung

Die Lufträume sind zu den angrenzenden Nutzungseinheiten feuerhemmend und rauchdicht, z. B. mit einem EI-30-sm-Vorhang abzutrennen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert

in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

Der Luftraum in diesem Bereich ist mit einer verdichteten Sprinklerung auszuführen. Die Wirksamkeit des rauchdichten Systems sowie der maschinellen Rauchabzugsanlage und damit die Einhaltung des Schutzziels sind durch Heißrauchversuche nachzuweisen und zu bestätigen.

- 5.50. für die Herstellung von Öffnungen in der Decke über dem 1. Obergeschoss bis zum 6. Obergeschoss in den Achsen 16'-18'/ F-H des Bauteils B sowie für den Verzicht auf feuerbeständige Abtrennung (§ 29 Abs. 4 Ziff. 3 HBauO i.V.m. Ziff. 3.2.3 BPD 01/2018, Hochhäuser), sondern in EI 30-Sm und G 30 Verglasung**

Bedingung

Die Lufträume sind zu den angrenzenden Nutzungseinheiten feuerhemmend und rauchdicht (z. B. mit einem EI 30sm-Vorhang) abzutrennen. Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

Der Luftraum in diesem Bereich ist mit einer Sprühflutanlage auszuführen. Die Wirksamkeit des rauchdichten Systems sowie der maschinellen Rauchabzugsanlage und damit die Einhaltung des Schutzziels sind durch Heißrauchversuche nachzuweisen und zu bestätigen.

Die Auslösung der Sprühflutanlage muss über die BMA erfolgen.

- 5.51. für die Herstellung von Öffnungen in der Decke vom 7. bis zum 10. Obergeschoss in den Achsen 19-20/ I-J des Bauteils B sowie für den Verzicht auf feuerbeständige Abtrennung (§ 29 Abs. 4 Ziff. 3 HBauO i.V.m. Ziff. 3.2.3 BPD 01/2018, Hochhäuser), sondern in EI 30-Sm und G 30 Verglasung**

Bedingung

Die Lufträume sind zu den angrenzenden Nutzungseinheiten feuerhemmend und rauchdicht (z. B. mit einem EI 30sm-Vorhang) abzutrennen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren. Der Luftraum in diesem Bereich ist mit einer verdichteten Sprinklerung auszuführen. Die Wirksamkeit des rauchdichten Systems sowie der maschinellen Rauchabzugsanlage und damit die Einhaltung des Schutzziels sind durch Heißrauchversuche nachzuweisen und zu bestätigen.

- 5.52. für die Herstellung der Brüstung in F 90-AB mit darüber liegender Verglasung in F30 im 1. Obergeschoss zum Luftraum der Mensa im Bauteil A (Achsen 08-14/ C'-I') (§ 3 Abs. 1 und 3 VStättVO)**

Bedingung

Die automatische Feuerlöschanlage ist so auszuführen, dass bei einem Brand in der Mensa das Feuer so eingedämmt wird, dass die Verglasung zur Abtrennung des Luftraums im 1. OG nicht durch Flammeneinwirkung geschädigt und angrenzende Bereiche im 1. OG beeinträchtigt werden. Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen.

- 5.53. für die Herstellung einer F30 Verglasung im 1. Obergeschoss vom Luftraum zum notwendigen Flur im Bauteil A (Achsen 02-07/ B), statt F90 (§ 3 Abs. 1 und 3 VStättVO)**

Bedingung

Die automatische Feuerlöschanlage ist so auszuführen, dass bei einem Brand im Foyer das Feuer so eingedämmt wird, dass die Verglasung zur Abtrennung des Luftraums im 1. OG nicht durch Flammeneinwirkung geschädigt und der Rettungsweg im 1. OG beeinträchtigt wird. Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen. Das Foyer ist im 1. OG feuerhemmend von den angrenzenden Flur abzutrennen. Türen in diesen Wänden sind feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend auszubilden.

- 5.54. für die Herstellung eines textilen Feuerschutzabschlusses in EI30sm im 2. bis zum 6. Obergeschoss vom Luftraum zu den notwendigen Fluren im Bauteil A (Achsen 02-07/ A-I') (§ 3 Abs. 1 und 3 VStättVO)**

Bedingung

Die automatische Feuerlöschanlage ist so auszuführen, dass bei einem Brand im Foyer das Feuer so eingedämmt wird, dass der EI30sm-Vorhang in den Obergeschossen nicht durch Flammeneinwirkung geschädigt und der Rettungsweg in den Obergeschossen beeinträchtigt wird. Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen. Ab dem 2. OG ist das Foyer im Brandfall feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend (z. B. EI30sm-Brandschutzvorhang) von den Galerien abzutrennen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschraken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu

schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

- 5.55. für die Herstellung eines textilen Feuerschutzabschlusses in EI30-sm im 2. bis zum 6. Obergeschoss von den Arbeitsplätzen zu den Medienaufstellflächen im Bauteil A(Achsen 10-12'/ B'-F') (§ 3 Abs. 1 und 3 VStättVO)**

Bedingung

Die Auslösung der Sprühflutanlage muss über die BMA erfolgen. Das Atrium ist im Brandfall feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend (z. B. EI30sm-Brandschutzvorhang) von den Bibliotheksbereichen abzutrennen.

Entlang des Deckenöffnungsbereichs ist ein verdichteter Sprinklerschutz vorzusehen.

Bodentiefe Feuerschutzvorhänge sind durch Lichtschranken mit zeitlich verzögerter Alarmierung zu überwachen, damit keine Gegenstände im Schließbereich abgestellt werden und die Vorhänge im Brandfall ungehindert in die vorgesehene Position fahren können. Brüstungsoberkanten sind hierzu schräg auszubilden, damit keine Gegenstände darauf abgelegt werden können.

Die Vorhänge sind analog zur PVO jährlich auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit durch einen Prüfsachverständigen zu überprüfen. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit ist zu dokumentieren.

- 5.56. für die Herstellung einer F30 und G30 Verglasung im 2. bis zum 6. Obergeschoss von den Arbeitsplätzen/Luftraum zu den Arbeitsplätzen und -kabinen im Bauteil A(Achsen 10-12'/ B'-F') (§ 3 Abs. 3 VStättVO)**
- 5.57. für die Herstellung einer schwerentflammbaren Perimeterdämmung im Sockelbereich des Bauteils A, statt nicht brennbar (§ 5 Abs. 1 VStättVO)**

Bedingung

Im Bereich der Brandabschnittstrennungen sind auch im Sockelbereich nichtbrennbare Dämmstoffe erforderlich.

- 5.58. für die Verwendung von schwerentflammbaren Dämmstoffen(Perimeterdämmung) in Außenwänden in den Sockelbereichen (Bauteil B) (§ 3 Abs. 2 i.V.m § 5 Abs.1 VStättVO).**

Bedingung

Im Bereich der Brandabschnittstrennungen sind auch im Sockelbereich nichtbrennbare Dämmstoffe erforderlich.

- 5.59. für die Unterschreitung der Treppenbreite im Bereich der Bibliothek vom 2. bis zum 6. Obergeschoss des Bauteils A (§ 7 Abs. 4 VStättVO)**

5.60. für die Unterschreitung der Treppenbreite im Bauteil B (§ 7 Abs. 4 VStättVO)

Aufschiebende Bedingung

6. Von der Genehmigung darf erst Gebrauch gemacht werden, wenn
- 6.1. vor Beginn entsprechender Bauarbeiten, zur Vorbeugung der Brandausbreitung auf andere Gebäude, die Außenwände des Bestandgebäudes Verbindungsgang Chemie im Abstand von 5m zur Außenfassade des MIN- Forums (Bauteil A) als Brandwände gemäß § 28 Abs. 3 HBauO ausgeführt werden. Das Dach in diesem Bereich ist für eine Brandbeanspruchung von innen nach außen einschließlich der tragenden und aussteifenden Bauteile feuerbeständig auszuführen (§ 17 HBauO).

Diese Nebenbestimmungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

7. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:
- 7.1. Ansichten/ Fassaden
Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 11 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen. Die im Abstimmungstermin am 11.11.2019 vereinbarten Anpassungen der Gestaltung (Farbe, Materialität, Sonnenschutz, etc.) sind in den zu überarbeitenden Unterlagen umzusetzen.
- 7.2. Nachweis der Unterbringung der erforderlichen PKW- Stellplätze gemäß § 4 der Bauvorlageverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO)
Hierfür ist eine campusübergreifende Betrachtung der Kfz- Stellplätze und ggf. ein Antrag auf Stundung einer Anzahl von Kfz- Stellplätze einzureichen.
- 7.3. Standsicherheit
- 7.4. Prüfung der abwasserrechtlichen Belange
- 7.5. Starkstromanlage einschließlich Sicherheitsstromversorgung
Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 15 der Bauvorlageverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.
- 7.6. Lüftungsanlage
Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 15 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.
- 7.7. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
Hierfür sind die erforderlichen Bauvorlagen gemäß § 15 der Bauvorlagenverordnung in der geltenden Fassung (BauVorlVO) zur Prüfung nachzureichen.

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Formblatt - Mitteilung über die Innutzungnahme
Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Anlage zum Bescheid
###

Transparenz in HH

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 5

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude

Zahl der Vollgeschosse: 12 Vollgeschosse

Transparenz in HH